



Der Einfluss professioneller Unterstützung auf vorzeitiges Abstillen.

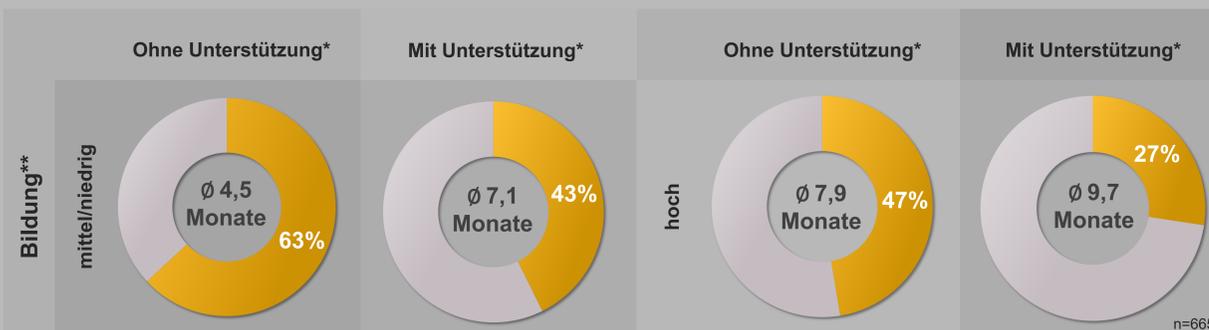
Ausgewählte Ergebnisse des NRW-Gesundheitssurveys 2023.

1. HINTERGRUND & METHODIK

- › Telefonische Befragung im Rahmen des NRW-Gesundheitssurveys 2023 zum Thema „Gesundheit rund um die Geburt“.
- › Befragung von zufällig ausgewählten 716 Müttern im Alter von 18-49 Jahren zu den Erfahrungen in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im ersten Lebensjahres des ersten Kindes.
- › 96% der Befragungen beziehen sich auf Geburten im Zeitraum zwischen 2000 und 2022. Mittleres Geburtsjahr ist das Jahr 2013 (Median).
- › 669 Mütter (93%) haben ihr Kind gestillt.
- › Gewichtung nach soziodemografischen Merkmalen (Bildung, Alter, BIK, Haushaltsgröße).
- › Gruppen-Unterschiede wurden unter Berücksichtigung von Alter bei Geburt, Geburtsjahr des ersten Kindes, Bildungsabschluss, Stillabsicht vor der Geburt und weiteren Variablen auf Signifikanz geprüft.

3. UNTERSTÜTZUNG DIREKT NACH DER GEBURT

Vorzeitiges Abstillen und durchschnittliche Stilldauer nach Bildungsstand und Unterstützung

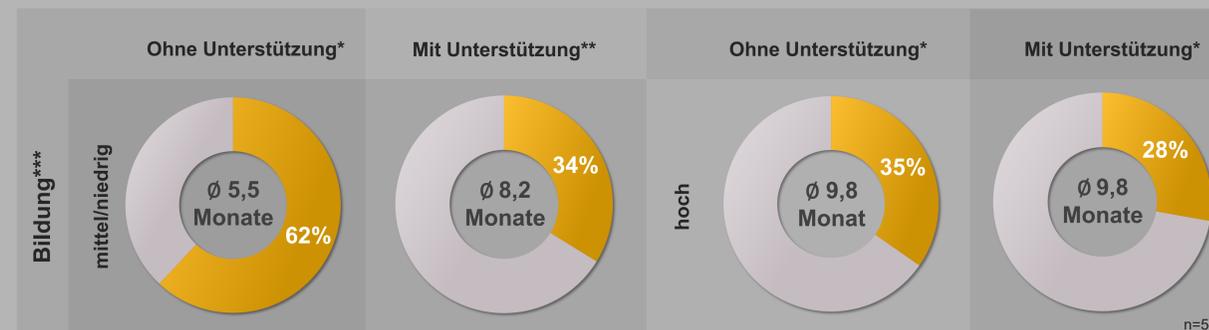


* Unterstützung beim Stillen nach der Geburt durch Fachkräfte, die sich ausreichend Zeit genommen haben
** höchster allgemeinbildender Abschluss

- › Mütter, die berichten, dass Fachkräfte sich ausreichend Zeit genommen haben, sie beim Stillen zu unterstützen, beenden das Stillen seltener früher als gewollt.
- › Hieraus ergeben sich unabhängig von Alter, Geburtsjahr des Kindes und Bildungsstatus längere durchschnittliche Stillzeiten.

4. UNTERSTÜTZUNG IM WOCHENBETT

Vorzeitiges Abstillen und durchschnittliche Stilldauer nach Bildungsstand und Unterstützung*



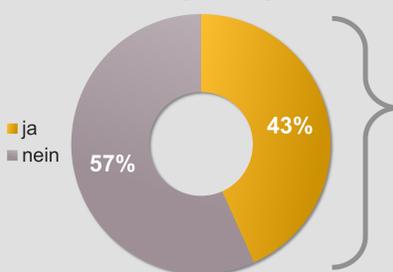
* Nicht berücksichtigt wurden jene Mütter, die das Stillen bereits in den ersten Tagen nach der Geburt beendet haben oder gar nicht gestillt haben.
** Unterstützung beim Stillen zu Hause im Wochenbett durch Fachkräfte, die sich ausreichend Zeit genommen haben
*** höchster allgemeinbildender Abschluss

- › Mütter mit einfachen und mittleren Bildungsabschlüssen, die beim Stillen professionell im Wochenbett unterstützt wurden, berichten seltener vorzeitiges Abstillen.
- › Die durchschnittliche Stilldauer steigt in dieser Gruppe von 5½ auf über 8 Monate.
- › Bei Müttern mit hohen Bildungsabschlüssen zeigen sich demgegenüber geringere Effekte.

2. VORZEITIGES ABSTILLEN

- › Entscheidend für die Bewertung, ob das Abstillen vorzeitig erfolgt ist, ist die Angabe der Mutter, dass sie das Stillen aufgrund von Problemen früher als gewünscht beenden musste.

Stillen aufgrund von Problemen früher beendet als eigentlich gewünscht



Vorzeitiges Abstillen mit und ohne Unterstützungsangebot nach der Geburt und im Wochenbett

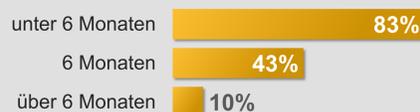


- › Stillzeiten von weniger als einem halben Jahr erklären sich größtenteils über vorzeitige Beendigung des Stillens aufgrund von Problemen beim Stillen.

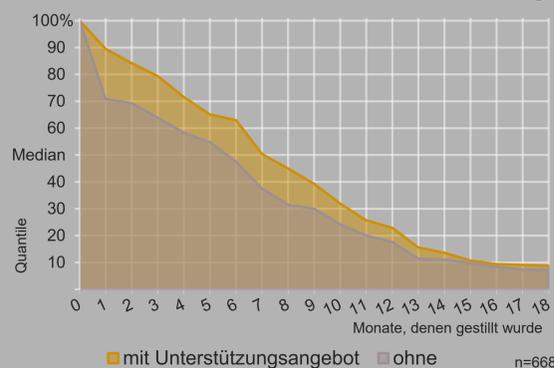
- › Das Beenden des Stillens nach einer Stillzeit von mehr als einem halben Jahr erfolgt zumeist entsprechend den Vorstellungen der Mütter.

- › Mütter berichten halb so oft ein vorzeitiges Abstillen, wenn ihnen sowohl direkt nach der Geburt als auch zu Hause im Wochenbett professionelle Unterstützung angeboten wurde.

Vorzeitige Beendigung bei einer Stilldauer von



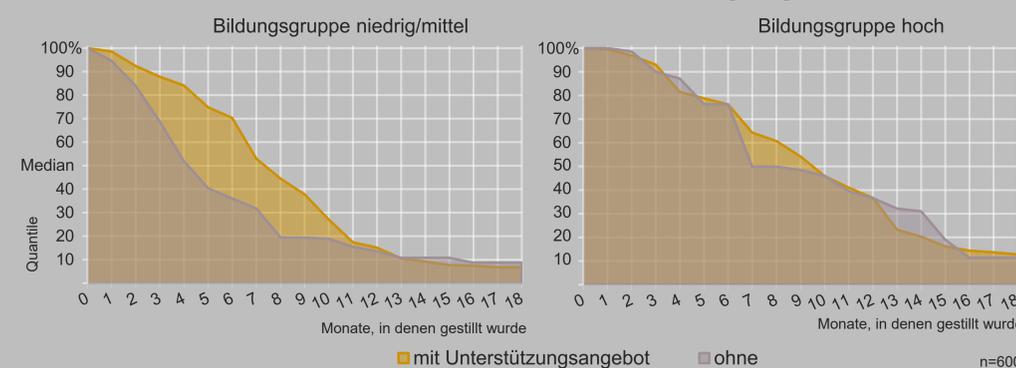
Gestillte Monate mit und ohne Unterstützung direkt nach der Geburt



- › Fast 30% der Mütter, die kein Angebot zur Unterstützung beim Stillen direkt nach der Geburt erhalten haben, beenden das Stillen innerhalb des ersten Monats.

- › Unterstützung direkt nach der Geburt reduziert die Häufigkeit eines sehr frühen Abstillens deutlich.

Quantile der Stilldauer mit und ohne Unterstützungsangebot zu Hause im Wochenbett



- › Mütter mit niedriger und mittlerer Schulbildung geben längere Stillzeiten an, wenn sie im Wochenbett ein Angebot für eine professionelle Begleitung des Stillens erhalten haben.

- › Die Unterschiede durch Unterstützung sind bei Müttern mit hoher Schulbildung gering.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN

- › In Geburtskliniken sollte eine an den Bedarfen und Bedürfnissen der Mütter orientierte professionelle Stillunterstützung nach der Geburt gewährleistet sein. Ausreichend Personal und Weiterbildungsmöglichkeiten sollten sichergestellt werden.

- › Unterstützungsleistungen und Hilfen bei Problemen mit dem Stillen sollten besonders für Mütter ohne höhere Schulbildung im ersten Lebensjahr ihres Babys niedrigschwellig zur Verfügung stehen.

→ Hier finden Sie weitere Informationen zum Gesundheitssurvey Nordrhein-Westfalen →

